

# Volkstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

11

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Paul Ebermann, für Anzeigen B. Gindan, Stellensuche 8 Pf. Reklame 1 mm Höhe und 90 mm Breite total 75 Pf., auswärts 90 Pf. — Abakt acht verloren. Druck und Verlag von W. Pannsch & Co., sämtlich in Magdeburg, Große Mühlstraße 3. Fernruf Nr. 23861, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Rechnungsstellung Zahlung erfolgt. — Anzeigen unterm Zeit 3 1/2 Prozent. Postzeitungsliste Seite 120. — Bezugspreis: Monatlich 1.85 Mk., frei Haus 2.10 Mk., Einzelpreis 15 Pf., Sonntags Aufschlag. — Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen bei nicht rechtzeitiger Aufgabe keine Gewähr. — Einzelhefte 1 mm Höhe und 27 mm Breite total 12 Pf., auswärts 15 Pf. Familienanzeigen und Plagvorschritt unverbündlich. — Erfüllungsort Magdeburg. — Postfachkonto Nr. 122 (W. Pannsch & Co., Magdeburg).

Nr. 123

Freitag, den 27. Mai 1932

43. Jahrgang

## Einheitsfront gegen Arbeitslose

### Kommunisten und Nationalsozialisten wollen keine Arbeitsbeschaffungsanleihe

Im Preussischen Landtag prügeln sich die Kommunisten mit den Nationalsozialisten; im Reichstag kämpfen sie gemeinsam gegen die Arbeitsbeschaffungsanleihe — eine merkwürdige Einheitsfront, deren Kosten die Arbeitslosen zu zahlen haben werden.

Bekanntlich liegt es so, daß die sozialdemokratische Reichstagsfraktion schon vor Monaten den Entwurf eines Gesetzes zur Aufbringung einer Prämienanleihe im Reichstag einbrachte. Der Ertrag dieser Anleihe soll ausschließlich zur Arbeitsbeschaffung verwendet werden. Unter dem allgemeinen Druck der stürmischen Forderung nach Arbeitsbeschaffung hat sich dann das Kabinett Brüning entschlossen, diese Prämienanleihe für die Zwecke der Arbeitsbeschaffung aufzulegen. Die Genehmigung dazu hat sie durch ein besonderes Kreditermächtigungsgesetz erhalten, das in der Plenartagung des Reichstags am 12. Mai unter anderm gegen die Stimmen der Kommunisten und Nationalsozialisten angenommen wurde.

Der § 8 jenes Gesetzes sagt aber nichts über Einzelheiten der Ausstattung der Anleihe und über die Verwendung der Mittel. Für diese Einzelheiten gibt der oben erwähnte Gegenentwurf der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion die Richtlinien. Er wurde in diesen Tagen im Haushaltsausschuß des Reichstags beraten. Das sozialdemokratische Ziel war dabei, der derzeitigen Reichsregierung für die Durchführung des § 8 des Kreditermächtigungsgesetzes bis ins einzelne gehende Vorschriften festzulegen.

Wie sich die Kommunisten in dieser Beratung benommen haben, das verdient bis zum letzten Arbeitslosen bekannt zu werden. Der kommunistische Sprecher erklärte kurzerhand, die von den Sozialdemokraten vorgeschlagene Finanzierung der Arbeitsbeschaffung durch eine Prämienanleihe sei unmarxistisch und ein Betrug an den Arbeitern.

Was ist eigentlich eine Prämienanleihe? Eine Prämienanleihe beruht auf der Verbindung von üblichen Anleiheprinzipien und üblichen Lotterierprinzipien.

Was eine übliche Anleihe ist, und was eine übliche Lotterie ist, weiß jedermann. Die gewöhnliche Anleihe ist ein festverzinsliches Papier. Alljährlich wird, meist zum Nennwert, durch Auslosung ein Teil des gesamten Anleihebetrages zurückgezahlt, also getilgt.

Bei einer Lotterie erwirbt man durch Hingabe von barem Geld einen Anteilchein, der nicht verzinst wird. Das hingegebene Geld kann vervielfacht an den Besitzer des Loses zurückkehren, wenn auf seine Losnummer ein Gewinn gezogen wird. Im anderen Fall verliert der Losbesitzer das gesamte eingezahlte Geld. Bei der Prämienanleihe ist nach dem Anleiheprinzip eine Verzinsung vorgesehen. Sie ist aber niedriger als die übliche Verzinsung. Aus der Differenz zwischen üblichem Zinsfuß und tatsächlich gezahltem Zinsfuß gewinnt derjenige, der die Prämienanleihe ausgegeben hat, eine Kapitalreserve. Sie wird dazu benutzt, um diejenigen Anteile, die alljährlich ausgelost und zurückgezahlt werden, mit einer Prämie, also mit einem Gewinn, auszustatten.

Das Gemeinsame zwischen Prämienanleihe und Lotterie ist, daß der Inhaber eines Anteilcheins einen Gewinn machen kann. Der Unterschied ist, daß bei der Lotterie, wenn kein Gewinn gezogen wird, der Einsatz verlorengeht, während er bei der Prämienanleihe erhalten bleibt.

Die Prämienanleihen, im besondern die ausländischen Prämienanleihen, waren in den Jahrzehnten vor dem Kriege in Deutschland ein beliebtes Spekulationspapier, zugleich ein Objekt der Geizhabsucht.

Nach dem Weltkrieg und im vergangenen Jahrzehnt sind die Prämienanleihen in einer ganzen Reihe von Ländern wieder stark entwickelt worden. Die Deutsche Nationalversammlung hat schon im August 1919 eine große Sparprämienanleihe aufgelegt. Damals sollten fünf Milliarden gezeichnet werden, aber nicht ganz vier Milliarden kamen ein.

In größtem Umfang hat die Sowjetunion den Aufbau ihrer Industrie durch Prämienanleihen unterstützt. So gut wie sämtliche inneren russischen Anleihen

sind Prämienanleihen. Der russische Staat hat den Spieltrieb seiner Einwohner außerordentlich weit angezapft. Einzelne seiner Prämienanleihen sind unverzinslich. Dafür erfolgen aber monatlich Auslosungen, also Gewinnziehungen. Für die Gewinne hat der russische Staat Steuerfreiheit gewährt. Einzelne der russischen Prämienanleihen sind mit steuerfreien Hauptgewinnen bis zu 500 000 Rubel ausgestattet. Neuerdings sind die russischen Prämienanleihen so ausgestattet, daß auf jedes Stück innerhalb von 10 Jahren einmal ein Gewinn zwischen 20 bis 500 Rubel entfällt. Dafür sind diese Prämienanleihen aber unverzinslich. Aus den zurückbehaltenen Zinsen gewährt der Staat die Gewinne.

Die russischen Prämienanleihen haben sämtlich feierliche Namen. Die große Anleihe über 1,6 Milliarden Rubel vom Jahre 1931 heißt zum Beispiel „Zweite Ausgabe der Staatsanleihe Fünf-Jahr-Plan in vier Jahren“. Die erste Ausgabe dieser Anleihe wurde im Jahre 1930 veranlaßt.

Im Haushaltsausschuß des Reichstags machten nach diesen Feststellungen die Kommunisten den kläglichen Einwand, daß, wenn man schon anerkennen müsse, daß in Rußland die Staatsanleihen sämtlich Prämienanleihen sind, das Geld aber doch den Arbeitern zugute komme und nicht

den Kapitalisten. Dort handle es sich um Anleihen für einen sozialistischen Staat.

Bei der deutschen Prämienanleihe nach dem sozialdemokratischen Vorschlag ist der Gesamttertrag zu zwei Dritteln für den Kleinwohnungsbau und zu einem Drittel für sonstige Arbeitsbeschaffung ausschließlich durch die öffentliche Hand zu verwenden. Auch hier sind die Privatkapitalisten ausgeschlossen. Der Sinn der Prämienanleihe ist ausschließlich, für die Arbeitslosen Arbeit zu beschaffen. Die deutsche Prämienanleihe hat nichts mit Kapitalisten und Profit zu tun. Sie gilt nicht dem Staat, sondern dem Arbeitslosen. Dennoch stimmten im Plenum des Reichstags die Kommunisten gegen die Arbeitsbeschaffungsanleihe und sprachen sich gegen das Ausführungsgesetz der Sozialdemokraten aus. Sie bildeten dabei eine Einheitsfront mit den Nationalsozialisten. Sie prügeln sich mit ihnen und sie kämpfen gemeinsam mit ihnen gegen die Sozialdemokratie.

Gegen diese Verbortheit und diesen blinden Haß muß die Einheitsfront aller derjenigen sich durchsetzen, die den Arbeitslosen Arbeit beschaffen wollen und für die Arbeitslosen alle Mittel ausnutzen, die zur Verfügung stehen. Kurt Heinig.

#### Ambildung oder Ergänzung der Reichsregierung?

## Wied's Brüning meistern?

### Reichswehrminister-Kandidat General Haffe

Der Reichspräsident kehrt am Sonntagvormittag von seinem Erholungsurlaub aus Neudeck zurück. Mittags um 12 Uhr wird er den Reichskanzler zum Vortrag empfangen. Diese Besprechung wird Klarheit darüber schaffen, ob die Hebe der Rechtsopposition gegen Brüning erfolgreich gewesen ist, oder ob der Reichskanzler nach wie vor das uneingeschränkte Vertrauen des Reichspräsidenten besitzt.

Inzwischen ist der Reichspräsident durch seinen Staatssekretär über die nächsten Pläne des Reichskanzlers informiert worden. Im Verlauf dieser Unterredung hat Hindenburg gewisse Änderungen an dem Entwurf der neuen Notverordnung angeregt, denen die Reichsregierung entsprechen will. In unterrichteten politischen Kreisen schlußfolgert man daraus, daß der Reichspräsident keineswegs daran denkt, die neue Notverordnung nicht gegenzuzeichnen und er in der innen- und außenpolitischen Zielsetzung nach wie vor mit dem Reichskanzler übereinstimmt. Das trifft jedoch keineswegs für das gesamte Kabinett zu. Man rechnet deshalb nicht nur mit einer Ergänzung der gegenwärtigen Regierung Brüning, sondern mit einer Umbildung, bei der Groener auch als Reichsinnenminister nicht mehr in Betracht kommen soll.

Der Reichskanzler scheint allen Ernstes die Absicht zu haben, den gegenwärtigen Kommandeur des Gruppenkommandos 1, General der Infanterie Haffe, dem Reichspräsidenten als Reichswehrminister in Vorschlag zu bringen. Haffe ist der bei weitem älteste Offizier des Reichsheeres. Er ist über 60 Jahre alt.

In Kreisen der Reichsregierung neigt man zu dem Wunsch, die Pause in den Reichstagsverhandlungen zu verlängern. Der Reichstag selbst hatte bei der Vertagung den Wunsch zum Ausdruck gebracht, am 6. Juni zusammenzutreten. Reichstagspräsident Lobe wird in der Verfassungsratsitzung am kommenden Dienstag diesen Wunsch vertreten.

Der Verfassungsrat wird sich auch mit der Frage zu beschäftigen haben, ob auch bei einer bloßen Vertagung des Parlaments die in der Verfassung erwähnte Minderheit des Reichs zu vorzeitiger Einberufung des Reichstags haben soll. Für den Preussischen Landtag ist dieses Recht der Minderheit durch ein Urteil des Staatsgerichtshofs festgestellt worden.

#### Reichskonferenz sozialdemokratischer Kommunalpolitiker fordert:

## Reichshilfe für die Gemeinden!

### Betreuung der Jugend, Arbeit für alle, keine Senkung der Fürsorgeeinkünfte

Eine Reichskonferenz sozialdemokratischer Kommunalpolitiker, die am Donnerstag in Berlin tagte, nahm nach einem Referat des Berliner Stadtkämmerers sich über „Die Gemeinden unter den Notverordnungen“ einstimmig folgende Entschließung an:

„In immer stärkerem Maße wälzt das Reich die Sorgen für die Unterhaltung der Arbeitslosen und anderer Hilfsbedürftiger auf die Gemeinden ab. Die Gemeinden waren infolgedessen gezwungen, mit eigener Energie ihre Steuern anzupumpen und ihre Ausgaben abzufresseln. Dadurch wurden die Steuerlasten der arbeitenden Bevölkerung noch weiter erhöht, die sozialen Aufgaben der Gemeinden vernachlässigt, die Arbeitslosigkeit durch Drohung der öffentlichen Arbeiten vergrößert.“

Trotzdem hat sich die Finanzlage der Gemeinden immer gefährdender zugekehrt. Sie ist so unhaltbar geworden, daß sich endlich auch das Reich, das an der Notlage der Gemeinden den größten Teil der Schuld trägt, zu weitergehenden Hilfsmahnahmen genötigt sieht. Der Reichsausschuß für Kommunalpolitik der Sozialdemokratischen Partei hält aber die in der geplanten Notverordnung vorgesehenen Maßnahmen für durchaus unzureichend. Er stellt vielmehr fest, daß es nur einen befriedigenden Ausweg aus dieser gefährlichen Lage gibt: die von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und dem Allgemeinen deutschen

Gewerkschaftsbund seit langem geforderte Verschmelzung von Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenversicherung. Bei dieser Verschmelzung muß in erster Linie darauf geachtet werden, daß die Unterstützungseinkünfte ein menschenwürdiges Dasein der Unterstützungsempfänger gewährleisten.

Andererseits muß der Anteil, den die Gemeinden an der gemeinsamen Arbeitslosenfürsorge zu tragen haben werden, so festgesetzt werden, daß ihnen die Aufrechterhaltung ihrer finanziellen Existenzgrundlage und ihrer Aufgaben gesichert wird. Wegen die in letzter Zeit durchgeführte und in manchen Landesteilen vorgenommene Senkung der Fürsorgeeinkünfte wird sich Proteste geltend gemacht.

Die zur Finanzierung dieser Einrichtung noch erforderlichen Mittel müssen vor allem von den noch leistungsfähigen Schichten der Bevölkerung und nicht von den Arbeitnehmern allein aufgebracht werden. Eine Fortsetzung der Bürgersteuer darf nur in Frage kommen, wenn alle sozialen Gärten beseitigt werden, die sich bisher bei ihrer Erhebung gezeigt haben. Solange die Vereinstückelung von Arbeitslosen und Arbeitslosenversicherung noch nicht durchgeführt ist, muß das Reich den Gemeinden die erforderlichen Mittel in ausreichender Höhe zur Verfügung stellen, um sie zur vollen Erfüllung ihrer sozialen Pflichten zu



Stadt Magdeburg

Die Generalversammlung abermals vertagt

Am Donnerstagnachmittag nach Reaktionschluss teilte der Genosse Hamburger telefonisch mit, daß es ihm unmöglich sei, am Dienstag, dem 31. Mai, nach Magdeburg zu kommen.

Wir legen Wert darauf, daß der Genosse Hamburger als Mitglied der Landtagsfraktion über die politischen Verhältnisse in Preußen ein Referat hält.

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Magdeburg.

Was kostet die Straßenreinigung?

128 600 Mark Zuschuß im Etat.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses für die Straßenreinigung und Müllabfuhr berieten unter Vorsitz von Stadtrat Haupt am Donnerstagnachmittag den Entwurf des Haushaltsplans der städtischen Straßenreinigung für 1932/33.

Die Deputation genehmigte ferner einstimmig das Etatsbudget über die Reinigung der öffentlichen Wege im Gemeindebezirk Magdeburg.

Der Arbeitsmarkt

Die jahreszeitliche Besserung der Arbeitsmarktlage nahm auch im ersten Monatsabschnitt des Mai ihren Fortgang, wenn auch in stark verlangsamtem Tempo.

Die Landwirtschaft ist trotz der vorgeordneten Zeit immer noch zurückhaltend in der Anforderung von Arbeitskräften.

Industrie der Steine und Erden. Die Ziegelindustrie nahm weitere Einstellungen von Arbeitskräften vor.

Neue Verkehrsregeln

Kein Vorfahrtsrecht der Straßenbahn mehr - Zwei Nummernschilder für Motorräder

Durch die Veröffentlichung im „Reichsanzeiger“ hat eine Novelle über das Kraftfahrzeuggesetz, verabschiedet vom Reichsrat, Gesetzeskraft erlangt.

Das rote Schlußlicht ist jetzt zwangsweise für das gesamte Reichsgebiet eingeführt. Die Anbringung von Fahrtrichtungsanzeigern wird nicht zwangsweise gefordert.

Sehr wichtig ist die Verordnung der Nummernschilder für Kraftfahrzeuge. Ein zweites Erkennungszeichen muß hinter dem Soziusitz oder auf dem hinteren Schutzblech angebracht werden.

Die besondere Vorschrift über das Vorfahrtsrecht der Straßenbahnen ist gefallen. In der Bestimmung heißt es nur noch:

Das von rechts kommende Fahrzeug hat regelmäßig die Vorfahrt gegenüber dem von links kommenden. Bei Kreuzungen eines Hauptverkehrsweges mit einem Seitenweg ist stets das sich auf dem Hauptverkehrswege befindende Fahrzeug vorfahrtsberechtig.

Der Begriff Hauptverkehrswege ist bestimmter festgelegt worden und dürfte zu Streitigkeiten nicht mehr so viel Anlaß geben.

Eine weiter heijumstrittene Angelegenheit bleiben die Bahnübergänge. Die Kraftfahrer müssen bei jeder Art von Bahnübergängen, auch wenn das Gelände unüberfichtlich ist, so langsam fahren, daß sie jederzeit den Wagen vor dem Bahnübergang zum Halten bringen können.

Jeder Kraftfahrzeughalter hat ein Fahrtenbuch zu unterhalten, aus dem immer nachgeprüft werden kann, wer das Fahrzeug jeweils geführt hat.

Das Hupen wird durch die neue Verordnung wesentlich eingeschränkt. Es darf in Zukunft nur noch gehupt werden, wenn Fußgänger oder andre Wegebenutzer gefährdet sind.

Zur Gewöhnung an die neuen Vorschriften sind Uebergangsfristen festgesetzt worden. Viele Streitfragen ergeben sich dennoch aus der neuen Verordnung.

zuführen. Für die bevorstehende Konjunkturzeit wurden von den Konfektionsfabriken weibliche Arbeitskräfte, vorwiegend geübte Spargelschneiderinnen, eingestellt.

Im Bekleidungs-gewerbe befehen für Maß- und Konfektionschneider und Schneiderinnen noch Unterbringungs-möglichkeiten. Ebenfalls sind Fuakarbeiterinnen noch beschäftigt.

Von den 28 389 Hauptunterstützungsempfängern wurden 13 276 durch die Arbeitslosenversicherung und 15 113 aus Mitteln der Kriegsfürsorge unterstützt.

Tabellarische Uebersicht.

Table with 4 columns: Arbeits-juchende, Unter-stützungsempfänger, Vermitt-lungen, and Zeit vom 1.-14. 5. 32. Rows include Hauptamt Magdeburg (Stadt), Hauptamt Magdeburg (Landbezirk), Nebenstelle Schönebeck, etc.

Die mertschaffende Arbeitslofenfürsorge beschäftigt: am 14. 5. 32 | am 30. 4. 32

bei dem Hauptamt Magdeburg 121 Notstandsarbeiter | 86 bei den Nebenstellen 111 | 88

292 Notstandsarbeiter | 174

Bei Maßnahmen des freiwilligen Arbeitsdienstes waren beschäftigt: bei dem Hauptamt Magdeburg 404 Arbeitsdienjwillige bei den Nebenstellen 246

650 Arbeitsdienjwillige

Politische Schlägereien auf dem Breiten Weg

Nazis und Kozis ab. in dem Landtag nach.

Am Donnerstag in den späten Abendstunden gab es an mehreren Stellen der Stadt Menschenansammlungen, die teilweise von Kommunisten und teilweise von Nationalsozialisten gebildet wurden.

Der Verletzte Schmitz ist bei politischen Kaufhändlern kein Unbekannter. Es ist jener Schmitz, der einmal einen feigen Ueberfall auf einen jungen Reichsbannerkameraden verübte.

Etwa eine Stunde nach diesen Vorfällen wurden drei Kommunisten festgenommen, die in der Nähe der Reichsbank einen Nazi zu Boden geschlagen und mit Füßen getreten haben sollen.

Die merischaffende Arbeitslofenfürsorge beschäftigt: am 14. 5. 32 | am 30. 4. 32

Sozialdemokratische Partei

Frauentruppe Reform und Doppengarten. In der gut besuchten Frauenerversammlung sprach Dr. Kagemann über die gesetzlichen Bestimmungen der Geschlechtskrankheiten-Fürsorge.

Spitzenleistungen

445 Brauner Spangenschuh in schicker Kombination ...



660 Unser Schlager! Original Goodyear Welt Braun Mastbox



Advertisement for 'Tack' shoes, including address: Magdeburg, Alter Markt 11, Fernsprecher 352 15.

Jeder kann kaufen!

Verkaufsstellen in: Aschersleben — Halberstadt — Oschersleben a. d. Bode — Staßfurt — Calbe a. d. Saale — Schönebeck a. d. Elbe — Stendal — Genthin — Burg b. Magdeburg — Zerbst i. Anh.

**Hundert Jahre Prester Kirche**

Am 5. Juni feiert die Kirche von Prester ihr hundertjähriges Jubiläum. Ueber ihre Geschichte schreibt uns Pastor W. Starf (Prester): Ihre Vorgängerin, die ungefähr auf demselben Platze, aber etwas mehr nach dem Klostergut zu gestanden hat, hat ein Alter von rund 700 Jahren erreicht, da sie um die Mitte des 12. Jahrhunderts, wahrscheinlich unter dem Erzbischof Adelgotus von Magdeburg errichtet worden ist. Von alterher war das romantische an der Alten Elbe gelegene Prester Besitztum des Magdeburger Klosters Berge, das gleichsam als die Vorkammer, Küche und Keller dieses Klosters mit Nahrung versorgte. Infolge dieser engen Verbindung spiegeln sich in der Geschichte des Ortes, der als ehemaliges Dorf erst seit 1910 zur Stadtgemeinde Magdeburg gehört, die Schicksale unserer Stadt in besonders markanter Weise wieder.

Als Inhabers des Klosterguts waren die Presteraner in vorreformatorischer Zeit besonders treue Glieder der katholischen Kirche. Unter der Herrschaft des Magdeburger Erzbischofs und unter dem Abt von Kloster Berge erzeuften sie sich von jeher besonderer Fürsorge, bis die Reformation auch in ihre Häuser drang. Kurz zuvor waren sie noch einmütig zu Tadel nach Magdeburg gemeldet, um den Ablass für ihre Sünden „gegen Barzahlung“ zu erhalten. Es ist sehr wahrscheinlich, daß dieser gefürchtete Dominikanerorden, den Erzbischof Albert V. mit der Durchführung des Ablasses in dem Magdeburger und Paderborn'schen Gebiet betraut hatte, selber in Prester gewesen ist, da ihm sein Magdeburger Quartier im Kloster Berge angewiesen war.

In die Feindseligkeiten, die bald darauf zwischen dem zu Luther neigenden Rat und dem Kloster Berge ausbrachen, wurden auch die Presteraner hineingezogen. Die idone Klosterkirche in Magdeburg ging in Flammen auf, und die Magdeburger plünderten während die Kaiserliche Vorkammer Prester. Wegen dieser Gemaltheitigkeiten wurde aber die Reichsacht über Magdeburg verhängt, mit deren Durchführung der Kurfürst Moritz von Sachsen beauftragt wurde, der in den Jahren 1550 bis 1551 Magdeburg belagerte und die umliegenden Dörfer, auch Prester, brandschatzte. Damals ging die Pfarrwohnung in Flammen auf, aber die alte Kirche wurde gerettet. Nache trat er wieder ein, als der Abt Peter Ullner 1551 die Reformation in Kloster Berge einführte und damit auch das Klosterdorf Prester evangelisch wurde.

Am Dreißigjährigen Kriege teilte die schwere Drangsalzeit, die besonders seit dem Jahre 1626 über Magdeburg hereinbrach und ihren Höhepunkt in der Belagerung der Stadt gefunden hat. Im Belagerungsjahr 1630/31 waren bei Prester und in seiner Umgebung die Schanzen angelegt, welche die Zufuhr von Lebensmitteln auf dem Elbluvium in die belagerte Stadt sichern sollten: „Trug Tilsn“, „Trug Rappenheim“ und „Trug von Magdeburg“. Einige Zeit gelang es der tapfern Gegenwehr der Magdeburger, sie zu halten; als jedoch Tilsn mit seiner ganzen Vorgesandtheit antrat, fiel eine nach der andern, und die ihrer Häuser und Acker beraubten Presteraner haben mit Schrecken von den Wäldern der Kreuzhorst, in denen sie Zuflucht gesucht, am 10. Mai das stolze Magdeburg in Staub und Asche sinken lassen.

Die Leidenszeiten setzen sich fort, da abwechselnd Schwedenheere und sonstige berulungsfähige Soldateska ihre Nieder bemühten und das Letzte ihnen nahmen, bis endlich nach dem Friedensschluß zu Münster 1648 langsam das Gemeinwesen sich wieder erholen konnte.

Noch einmal hatte Prester schwere Kriegszeit zu bestehen, in der napoleonischen Zeit, als am 20. Oktober 1806 Magdeburg durch Marschall Neun belagert wurde. Zur Strafe dafür, daß die Presteraner die Belagerer auf Achsen elabowens mit Lebensmitteln versorgt hatten, gingen ihre Häuser und Döse am 7. No-

**50 Jahre Feriensonderzüge**

**Eine Berliner „Erfindung“ - Trotz Verkehrsrückgangs fast 400 Feriensonderzüge jährlich**

In dieser Zeit der Hochflut großer Konferenzen sei auch einer gedacht, die - im Gegensatz zu manchen anderen - zwar schon viel Freude bereitet, aber um so weniger von sich reden gemacht hat. Zum 50. Male trat unter dem Vorort der Reichsbahndirektion Frankfurt am Main in Baden-Baden die Feriensonderzugskonferenz zusammen, die alljährlich die Feriensonderzüge des kommenden Sommers, ihre Verkehrstage, ihre Ausgangs- und Zielorte festlegt und sich über deren Fahrpläne, die Wagenstellung, die Preisbildung und die Fahrbedingungen einigt. Teilnehmer der Konferenz sind die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, die am Lauf der Züge beteiligten Eisenbahnverwaltungen, einige Privatbahnen und Schiffahrtsgesellschaften. Die Einrichtung der Feriensonderzüge ist freilich schon älter als 50 Jahre. Schon in der „Urzeit“ des Eisenbahnwesens gab es Extrafahrten, die in Erwartung starken Verkehrs entweder von den Eisenbahnverwaltungen selbst oder von Reiseunternehmern veranstaltet wurden, und für die durch Anshänge und Prospekte, hauptsächlich aber durch einen günstigen Fahrplan und durch Preisermäßigung gewonnen wurde. Im Jahre 1863 wurden dann auch die preussischen Eisenbahndirektionen durch ministeriellen Erlass zum Einlegen derartiger Extrazüge mit Fahrpreisermäßigung ermächtigt. Aus dem Wettbewerb, den nimmere die staatliche Eisenbahn mit den Privatgesellschaften aufnehmen konnte, entwickelten sich die Feriensonderzüge als ständige Einrichtung.

Sie war ursprünglich eine rein Berliner Angelegenheit. In der jungen Reichshauptstadt, die Ende der 70er Jahre schon weit über eine Million Einwohner zählte, stellten die Bevölkerungsmassen an schönen Sonntagen und zu Ferienbeginn die Eisenbahnverwaltungen vor Aufgaben, die im übrigen Deutschland erst viel später auftauchen. Besonders am ersten Feiertag setzte der Reisetrieb der Berliner Reichsbahnen in Bewegung, die kaum auf den Bahnsteigen Platz fanden, geschweige denn in den gewöhnlichen Zügen. Selbst mit Vor- und Nachzügen war dieser Verkehr nicht mehr zu bewältigen. Die Häufung von Doppelzügen gefährdete überdies die Ordnung des Betriebs. So versuchten die Eisenbahnverwaltungen, den Verkehr auf andere Tage zu verteilen, ihn aber dennoch der eigenen Gesellschaft zu erhalten: sie ließen Züge verkehren mit so billigen Fahrpreisen und sonstigen Vergünstigungen, daß sie nicht nur dieses Ziel erreichten, sondern sogar noch Verkehr dazugewannen.

Im Jahre 1906 in Klammern auf. Aber wieder wurde, wie durch ein Wunder, die alte Kirche erhalten.

Doch sie war nach Beendigung der Feindseligkeiten recht altersschwach geworden, und seit dem Jahre 1828 schwebten die Verhandlungen mit den maßgebenden Stellen wegen eines Kirchenbaus. Am Sonntag Graubi des Jahres 1832 konnte die neue Kirche eingeweiht werden. Die Orgel wurde etwas später, im Jahre 1844, eingebaut.

Vor 42 Jahren, im Jahre 1890, hat die letzte gründliche Innenrenovierung stattgefunden. Jetzt ist es gelungen, anlässlich des bevorstehenden Kirchjubiläums, die Kirche im Innern wieder völlig neu herzustellen.

**Hohe Preise für Versicherungszeitschriften**

Ueber die unberhältnismäßig hohen Bezugspreise der mit einer Versicherung verbundenen Zeitschriften wurde in einer von der Öffentlichkeit bisher wenig beachteten Beratung des Reichstags debattiert und in einem Beschlusse der Regierung aufgegeben,

In der Weltausgabe des Postkursbuches vom Jahre 1893 findet sich zum ersten Male eine Gesamtankündigung solcher Extrazüge, die zu Beginn der „Grundtags-, Gerichts- und Universitätsferien“ von den verschiedenen Berliner Bahnverwaltungen veranstaltet wurden. Die Reisegiele, die von diesen „Separaturzügen“ erreicht wurden, waren schon damals dieselben, die noch heute bevorzugt werden. Da gab es Züge nach Dresden und der Sächsischen Schweiz, nach dem Harz, nach Hamburg mit dem Anschluß nach Helgoland, Frankfurt am Main, dem Rhein und Süddeutschland, nach dem Schwarzwald und der Schweiz, Thüringen und dem Riesengebirge, nach München mit dem Anschluß nach Tirol und dem Salzkammergut.

1880 wurden die Züge, die von der preussischen Staatsbahn ab Potsdamer Bahnhof und von der Berlin-Anhalter Bahn ab Anhalter Bahnhof über Frankfurt am Main nach Basel gefahren wurden, in einer Zeitungsanzeige zum ersten Male „Ferienzüge“ genannt. Ihre Fahrpreise waren um fast 50 Prozent ermäßigt, die Fahrkartendauer von 6 Wochen und berechtigten zur beliebigen Rückfahrt in allen Zügen. In Obergarmersdorf fanden damals gerade Passionsspiele statt, und da die schon damals ein „gutes Geschäft“ waren, wurden ihre Wege sieben Feriensonderzüge nach München gefahren.

Bis dahin waren Ferienzüge mit anderen Ausgangspunkten als Berlin noch nicht nötig geworden. Der Ferienverkehr im Reich konnte noch überall mit Doppelzügen bewältigt werden. Allmählich aber verlangten einzelne größere Städte die Preisvergünstigungen der Feriensonderzüge auch für sich, und Ende der 80er Jahre konnten auch die Dresdener und Hamburger, die Rheinländer und Weisfäler billig in die Ferien fahren.

Die verschiedenen Tarifermäßigungen des gewöhnlichen Verkehrs haben dann im Laufe der Jahre den Preisunterschied gegenüber den Feriensonderzügen geringer werden lassen. Dennoch erfreuten sich diese Züge steigender Beliebtheit, und sie dienten den beiden Herren: der Bahnverwaltung durch Entlastung der planmäßigen Züge - den Reisenden durch Ersparnisse in der Reisekasse und durch günstigen Fahrplan. Noch im vorigen Sommer wurden - trotz des allgemein starken Verkehrsrückgangs - 391 Feriensonderzüge gefahren.

darüber Untersuchungen anzustellen und für Abhilfemaßnahmen zu sorgen. Die Reichsregierung äußerte sich dazu wie folgt:

„Es trifft zu, daß nicht selten Zeitungen und Zeitschriften mit deren Bezug ein Versicherungsschutz verbunden ist, einen verhältnismäßig hohen Preis haben. — Das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung ist ersucht worden, bei Zulassung und Beaufsichtigung von Versicherungsunternehmen, die den Bezahmern von Zeitschriften Versicherungsschutz gewähren, der Auffassung des Reichstags nach Möglichkeit Rechnung zu tragen (d. h. zu prüfen, ob Leistung und Gegenleistung in einem auf fälligen Verhältnis zueinander stehen). Den Landesregierungen ist von der Entschließung des Reichstags mit dem Anheimstellen Kenntnis gegeben worden, für ihren Geschäftsbereich Entsprechendes zu veranlassen.“

Die Ausführungen bestätigen also die von Sachkreisen wiederholt ausgeführte Tatsache, daß der Preis für die Versicherungszeitschriften außerordentlich hoch ist. Literatur und Zeitschriften mit kulturellem und Bildungswert finden alle ausreichend und preiswert in der Buchhandlung Volksstimme.

**Die Pflicht ruft!**

**Sozialdemokratische Partei**  
Stadtkreis Magdeburg.  
Besitz Solche: Arbeiter, Beamte, Arbeiter, Mitglieder-Vereinigung bei Gericht, Mitglieder-Vereinigung im „Hilfswort“, Arbeiter D. Zehner, D. Zehner, D. Zehner.  
Besitz Arbeiter-Partei: Beamte, Arbeiter, Mitglieder-Vereinigung bei Gericht, Mitglieder-Vereinigung im „Hilfswort“, Arbeiter D. Zehner, D. Zehner, D. Zehner.  
Besitz Arbeiter-Partei: Beamte, Arbeiter, Mitglieder-Vereinigung bei Gericht, Mitglieder-Vereinigung im „Hilfswort“, Arbeiter D. Zehner, D. Zehner, D. Zehner.

**Veranstaltungen der Eisernen Front**  
Vierdehalb Uhr Versammlung...  
Besitz Arbeiter-Partei: Beamte, Arbeiter, Mitglieder-Vereinigung bei Gericht, Mitglieder-Vereinigung im „Hilfswort“, Arbeiter D. Zehner, D. Zehner, D. Zehner.

**Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund Solidarität**  
Besitz Arbeiter-Partei: Beamte, Arbeiter, Mitglieder-Vereinigung bei Gericht, Mitglieder-Vereinigung im „Hilfswort“, Arbeiter D. Zehner, D. Zehner, D. Zehner.

**Bekanntmachungen der Gewerkschaften**  
Freigewerkschaftliche Jugendrat...  
Besitz Arbeiter-Partei: Beamte, Arbeiter, Mitglieder-Vereinigung bei Gericht, Mitglieder-Vereinigung im „Hilfswort“, Arbeiter D. Zehner, D. Zehner, D. Zehner.

**Freigestige Verbände**  
Der Deutsche Freiberufler-Bund...  
Besitz Arbeiter-Partei: Beamte, Arbeiter, Mitglieder-Vereinigung bei Gericht, Mitglieder-Vereinigung im „Hilfswort“, Arbeiter D. Zehner, D. Zehner, D. Zehner.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**  
Stadtkreis Magdeburg.  
Besitz Arbeiter-Partei: Beamte, Arbeiter, Mitglieder-Vereinigung bei Gericht, Mitglieder-Vereinigung im „Hilfswort“, Arbeiter D. Zehner, D. Zehner, D. Zehner.

**Mitteilungen der Sportvereine**  
Besitz Arbeiter-Partei: Beamte, Arbeiter, Mitglieder-Vereinigung bei Gericht, Mitglieder-Vereinigung im „Hilfswort“, Arbeiter D. Zehner, D. Zehner, D. Zehner.

**Sozialistische Arbeiterjugend**  
Besitz Arbeiter-Partei: Beamte, Arbeiter, Mitglieder-Vereinigung bei Gericht, Mitglieder-Vereinigung im „Hilfswort“, Arbeiter D. Zehner, D. Zehner, D. Zehner.

**Arbeiter-Kinderfreunde**  
Besitz Arbeiter-Partei: Beamte, Arbeiter, Mitglieder-Vereinigung bei Gericht, Mitglieder-Vereinigung im „Hilfswort“, Arbeiter D. Zehner, D. Zehner, D. Zehner.

**Verschiedene Vereine**  
Besitz Arbeiter-Partei: Beamte, Arbeiter, Mitglieder-Vereinigung bei Gericht, Mitglieder-Vereinigung im „Hilfswort“, Arbeiter D. Zehner, D. Zehner, D. Zehner.



# 184 Die Schuh-Etage

jetzt **Breiter Weg**



**PETZON**  
Näheriech  
reichstraße

## Damen-Lack

Wildleder, Chevreau, Spangon u. Pumps, L.-XV. und Trotteur  
440  
unsortiert  
**Herrn - Stiefel** 485  
Boxkall 29 und 40

## PETZON

**D. - Pantoffel** ab 50  
Leinen Spangon Gr. 18 50  
**Turnschuhe** angegossene Gummisohle Größe 21 u. 22 50

Eine **Musterkollektion** wundervoller **Herren- u. Damen-Schuhe** weit unter Preis!

## Volkswagenmäher für 16.-

Gartenschläuche, Gießkannen, Blumenstäbe, Rosenpfähle, Tomatenstäbe, Bindebast billigst!

60 cm nur 0.70  
50 cm nur 0.80  
40 cm nur 0.50

Z. B.: **100 Blumenstäbe**  
**Samen-Simon**  
Breiter Weg 124.

beiden Stützpunkten. Weitere Auskunft mit in den beiden öffentlichen Osterveranstaltungen erteilt, zu deren zahlreicher Beteiligung wegen der Wichtigkeit der Wahl aufgefordert wird.  
Genthin, den 21. Mai 1932.  
F. A. Der Reiter, Mitglied.

## Achtung! Möbel ganz unbegreiflich billig!!

Große Küche 150.-  
Schlafz. 450.- kompl.  
Schlafz. 475.- kompl.  
Herrnz. 399.- kompl.  
Speisenz. 450.- kompl.  
Nur Wilfried Friedrichs Möbelhalle  
Große Marktstraße 3 und Jakobstr. 2, beides dicht am Alten Markt

# Kleider-Woche

## 6 Tage ein Sonder-Angebot neuer Qualitätswaren

- Tricolette-Kleid 245**  
sauber verarbeitet, bis Größe 54
- Reinseidenes Bourette-Sport-Kleid 975**
- Jugendl. großkariertes, kunstseidenes Taffet-Kleid 495**
- Sinellie-Kleid 1575**  
flotte jugendliche Verarbeitung
- Fesches Sinellie-Sport-Kleid 750**  
uni und bedruckt
- Nachmittags- und Tanz-Kleid 1875**  
Crepe-Marocain, mit Streublumen

# Klavenhahn

Couches  
M. 50-100-150-110  
Bett-Couches  
M. 100-110-120-130  
Chaiselongues  
M. 30-50-60-70-80-90  
Sofas  
M. 30-50-60-70-80-90  
Moderne Sessel  
M. 4-5-6-7-8-9-10

Eigene Werkstätten  
Transport frei  
Auf Wunsch  
Zahlungsanweisung

**Bettenhaus Bruno Paris**  
Breiter Weg 4  
Hauptstadt gegenüber

**23861-65** sind die Fernsprech-Nummern der „Volksstimme“!

## Anerkannt der Billigste!

In Kletterwesten, Sommerjacken, Knickerbocker, Lederwesten, Lederjacken

**Moritz Preßler jun.**  
Ballergasse 67 am Alten Markt

## Speise-Zimmer

billig abzugeben  
Hans, Beck & Co.  
Alter Markt, am Rathaus

## Cute Betten

von 2.- bis 10.-  
Ecke Kreuzung  
35 Jahre Fachmann!

## Schlaf-zimmer

billig abzugeben  
Hans, Beck & Co.  
Königsberg  
Kaiser Hof am Rathaus

## Schlafzimmer

so schön, so gediegen u. immer ganz besonders billig, billig!

echt Eiche RM. 45.- 47.- 49.-  
echt Eiche RM. 75.- 77.- 79.-  
lackiert RM. 25.- 27.- 29.-  
25.- 27.-

Empfang frei, auch nach auswärts  
Eingekaufene Bettmöbel

**Bettenhaus Paris**  
Breiter Weg 4 (Hauptstadt gegenüber)

## Achtung! Supermärkte!

In Eisenach, den 28. Mai  
abends 8 Uhr, findet eine **Extraveranstaltung**  
im Verbindungsbau statt. Der Vorstand

**Tausende Schenkungen**  
Veranstaltung:  
Der Vorstand der Eisenacher Supermärkte  
Eisenach, den 28. Mai 1932

vergeben werden. Verbindungsmittel werden gegen Einzahlung von 2 RM. (nicht in Reichsmark) ab 31. Mai 1932 abgegeben.  
Verbindungsnummer: Sonnabend, den 11. Juni 1932, 12 Uhr, Friedrichstraße 3, Eisenach.  
**Städtisches Sanatorium Magdeburg - Riechlandental**  
Zemmlag 10 II.

### Bekanntmachung.

Von den räumungsrechtlichen Angelegenheiten der Jahre 1931/32 ist bereits berichtet worden, daß in dem Verzeichnis aller derartigen Angelegenheiten von Herrn, Sieben, Hierkowitz u. a. in die Verzeichnisse eingetragen sind. Die Angelegenheiten werden bekanntlich die Rechte der Beteiligten zu betreffen. In der Betreffenden wird ich auf Seiten der Eigentümer des eingetragenen Urteils betreffen lassen.  
Eisenach, den 21. Mai 1932.  
Der Bürgermeister  
als Ortspolizeibehörde: Dr. Siebert.

### Bekanntmachung.

Der Sachverhalt über den räumungsrechtlichen Streitigkeiten wird mit dem Verzeichnis der Verzeichnisse an die Interessierten in der Form eines Verzeichnisses verteilt.  
Sonnab., den 21. Mai 1932.  
Der Bürgermeister  
als Ortspolizeibehörde: Giermann.

### Bekanntmachung.

Wegen Besondereinrichtung wird der Jugendweg zum Bismarckpark für Ferien- und Zeltlagerungen vom Sonntag, den 21. Mai 1932 an bis zum Sonntag, den 27. Mai 1932, gesperrt.  
Sonnab., den 21. Mai 1932.  
Der Bürgermeister  
als Ortspolizeibehörde: Giermann.

### Sänglingsfürsorge Weßteregein.

Sänger: Herr: Dr. med. Gieseler, Hierkowitz.  
Hilfsleiter: Herr: Hermann, Hierkowitz.

Die nächste Sänglingsfürsorge findet am Dienstag, den 7. Juni, nachmittags 2 bis 3 Uhr, im Jugendheim statt. Die Gäste sind eingeladen.  
1. Sänglingsfürsorge mit Gieseler, Hierkowitz.  
2. Sänglingsfürsorge mit Hermann, Hierkowitz.  
3. Sänglingsfürsorge mit Hermann, Hierkowitz.

Die Gäste sind eingeladen.  
Die Sänglingsfürsorge findet nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Jugendheim statt.  
Weßteregein, den 21. Mai 1932.  
Der Gemeindevorstand: Kempf.

### Bekanntmachung.

Der Sachverhalt über den räumungsrechtlichen Streitigkeiten wird mit dem Verzeichnis der Verzeichnisse an die Interessierten in der Form eines Verzeichnisses verteilt.  
Sonnab., den 21. Mai 1932.  
Der Bürgermeister  
als Ortspolizeibehörde: Giermann.

### Bekanntmachung.

Die nächste Sänglingsfürsorge findet am Dienstag, den 7. Juni, nachmittags 2 bis 3 Uhr, im Jugendheim statt. Die Gäste sind eingeladen.  
1. Sänglingsfürsorge mit Gieseler, Hierkowitz.  
2. Sänglingsfürsorge mit Hermann, Hierkowitz.  
3. Sänglingsfürsorge mit Hermann, Hierkowitz.

Die Gäste sind eingeladen.  
Die Sänglingsfürsorge findet nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Jugendheim statt.  
Weßteregein, den 21. Mai 1932.  
Der Gemeindevorstand: Kempf.

### Bekanntmachung.

Unterstützung bedürftiger Heimkehrer aus französischer Kriegsgefangenschaft und ihrer Hinterbliebenen.  
Folgendes bedürftige und notleidende Angehörige der alten Wehrmacht (französische und belgische) welche sich in französischer Kriegsgefangenschaft befinden haben, können Unterstützungsgeld erhalten.  
Bei der Beantragung der zur Verfügung stehenden Mittel können aber auch nur bedürftige Angehörige der Wehrmacht Berücksichtigung finden. Anträge sind umgehend im Gemeindevorstand zu stellen.  
Eisenach, den 26. Mai 1932.  
Der Gemeindevorstand.

### Gen.-Rufung.

Die diesjährige Genennung auf den der Gemeinde gehörigen Wiesen, Regen, Trüben, Gärten und Pflanzungen soll am **Donnerstag, den 2. Juni 1932, abends 8 Uhr,** im Saal des Gemeindevorstands (Eisenach) stattfinden, unter dem Vorsitz des Gemeindevorstandes öffentlich mitwirkend werden.  
Weßteregein, den 27. Mai 1932.  
Der Gemeindevorstand: Kempf.

### Bekanntmachung.

Durchführung der Häuserversteigerung.  
Aufgebot über die Erbschaft des verstorbenen Herrn Dr. Siebert, die Häuserversteigerung, die Häuserversteigerung durch Gieseler, Hierkowitz, wird öffentlich gemacht wird. Gemeindefällige Forderungen in einer Gemeinde, welche auf eine Besicherung des Handels hinauslaufen, sind daher nicht zulässig.  
Sachverhalt über die Versteigerung bedürftig werden, sind diese sofort anzufragen.  
Eisenach, den 21. Mai 1932.  
Der Gemeindevorstand: Kempf.

### Bekanntmachung.

Die nächste Sänglingsfürsorge findet am Dienstag, den 7. Juni, nachmittags 2 bis 3 Uhr, im Jugendheim statt. Die Gäste sind eingeladen.  
1. Sänglingsfürsorge mit Gieseler, Hierkowitz.  
2. Sänglingsfürsorge mit Hermann, Hierkowitz.  
3. Sänglingsfürsorge mit Hermann, Hierkowitz.

Die Gäste sind eingeladen.  
Die Sänglingsfürsorge findet nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Jugendheim statt.  
Weßteregein, den 21. Mai 1932.  
Der Gemeindevorstand: Kempf.

### Bekanntmachung.

Der Sachverhalt über den räumungsrechtlichen Streitigkeiten wird mit dem Verzeichnis der Verzeichnisse an die Interessierten in der Form eines Verzeichnisses verteilt.  
Sonnab., den 21. Mai 1932.  
Der Bürgermeister  
als Ortspolizeibehörde: Giermann.

### Jedes Buch besorgen wir in ganz kurzer Zeit

**BUCHHANDLUNG VOLKSSTIMME**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege allen Beteiligten unsern besten Dank. Herzlichen Dank Herrn Pastor Spennemann für die tröstlichen Worte in der Kapelle wie am Grab, sowie den Bewohnern des Hannes Zemsdorfer Weg 2. Auch den Jungfernorden und der Reichsbanner-Abteilung Eisenach, sowie den Kameraden von Braunschweig, welche dem Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, sei hiermit herzlich gedankt.

### Witwe Anna Kofot nebst Kindern.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Begräbnis unseres lieben Sohnes und Bruders **Ernst Roland**

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Spennemann für die tröstlichen Worte in der Kapelle und am Grab.

Herzlichen Dank für die zahlreiche Beteiligung und Kranzspenden den Bewohnern der Hünner Straße 27 und Melanthenstraße 7, dem Gartenverein „Flora“ für erwiesene Aufmerksamkeit und Beteiligung. Seinem Obf. Herrn Huber, und dem Personal des Cafés Waterland, dem Personal der Güterabfertigung danken wir für die liebe Kranzspende und Unterstützung.

Den Eisenacher Reichsbanner-Kameraden danken wir für die zahlreiche Beteiligung, den Jungbann-Kameraden und jenen Fremden für die Kranzspende und auferordentliche Beteiligung. Sie sagt uns, daß ein guter Kamerad und Reich zur Ruhe beizusetzt wurde.

**Familie P. Roland nebst Tochter.**

### Bekanntmachung.

Die nächste Sänglingsfürsorge findet am Dienstag, den 7. Juni, nachmittags 2 bis 3 Uhr, im Jugendheim statt. Die Gäste sind eingeladen.  
1. Sänglingsfürsorge mit Gieseler, Hierkowitz.  
2. Sänglingsfürsorge mit Hermann, Hierkowitz.  
3. Sänglingsfürsorge mit Hermann, Hierkowitz.

Die Gäste sind eingeladen.  
Die Sänglingsfürsorge findet nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Jugendheim statt.  
Weßteregein, den 21. Mai 1932.  
Der Gemeindevorstand: Kempf.

Am Donnerstag, mittags 12.30 Uhr, verschied nach langen mit großer Geduld ertragenem Leiden, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine  
**Wilhelmine Hajentrug geb. Hartwig**  
im 74. Lebensjahr.

In tiefer Trauer  
**Andreas Hajentrug nebst Angehörigen**  
Eisenach, Lito-Richter-Strasse 5.

Die Trauerfeier findet am Montag, den 30. Mai 1932, mittags 14 Uhr, in der Kapelle des Reformationshauses statt.





**Schlager**  
für  
**Sonnabend!**

**Kleiderkragen** 18 Pf.  
aus Kunstseidenrips,  
besiekt .....

**D.-Taghemden** 68 Pf.  
mit Stickeremotiv und  
Klöppel garniert .....

**Selbstbinder** 35 Pf.  
für Herren,  
in modernen Streifen  
und Mustern .....

**Herr.-Pullunder** 1.65  
ärmellos, in feinen Me-  
langen .....

**Kissen** 40 Pf.  
mit Rückwand, auf Nessel  
gezeichnet, 45x55 cm .....

**Herrenhemden** 1.30  
in feiner Baumwolle, mit  
schön. Einsätzen, Größe 4

**Dam.-Schürzen** 60 Pf.  
einfarbig, mit buntem Be-  
satz und Tasche .....

**Oberhemden** 2.45  
farbig, mit passenden  
Kragen .....

**Dam.-Strümpfe** 65 Pf.  
künstliche Wäsche,  
in modernen Farben, Paar

**Garten-Kleider** 95 Pf.  
aus gestreiftem Zephir,  
spitzer Ausschnitt .....

**Handschuhe** 75 Pf.  
für Damen,  
künstliche Wäsche,  
in modernen Farben, Paar

**Sport-Hüftgürtel** 95 Pf.  
rosa Jacquard, Seiten-  
schluß mit Gummiteilen  
und 4 Haltern .....

**Waschtücher** 78 Pf.  
Atlasstreifen, in vielen  
modernen Farben, Meter

**Kaffee-Decken** 1.65  
130 cm, rund und quadra-  
tisch, auf gutem Creas ge-  
zeichnet .....

**Tupfen-Leinen** 78 Pf.  
gestreift, in vielen mod.  
Farben, 80 cm breit, Meter

**Kleider** 2.50  
aus Panama,  
weiß, sportliche Verar-  
beitung .....

**Panama-Drucks** 88 Pf.  
Kunstseide, in reizenden  
Farben und Mustern, Meter

**Sportkleider** 6.50  
aus einfarbigem Panama,  
mit flotten Jackchen, in  
verschiedenen Farben .....

**Dam.-Schlüpfer** 75 Pf.  
aus Kunstseide, Größe 42  
bis 48, in vielen Farben

**Bett-Garnitur** 3.75  
aus Linn, bestehend aus  
1 Deckbett und 2 Kopf-  
kissen .....

**LANGE & MÜNZER** A. G.

LEIPZIG BREITENBURGER STR. 27-32

**Stadttheater**

Freitag, 27. Mai  
20 bis 22.30 Uhr  
Preisgr. B 4. Abend  
Zum letzten Male  
**Das Herz**  
Oper von S. Pfitzner.  
Sonnabend, 28. Mai  
20 bis 22.30 Uhr  
Geschlossene Vorstellung  
Kein Kartenverkauf

**Wilhelmtheater**

Freitag, 27. Mai,  
Sonnabend, 28. Mai  
Täglich 20.15 Uhr  
**Das Land  
des Lächeins**  
Operette von Lehár

**Hofjäger**

Täglich 20.15 Uhr  
**Leipziger**



**Weber-Sänger**  
Heute Sonnabend  
letzter Tag des zwei-  
ten Lachprogramms.

**Herde, Öfen**

**Gruden**  
spottbillig  
**GIESAU**  
Peterstraße 20

**Pfand-  
Versteigerung!**

**Wittwoch,**  
1. Juni 1932  
täglich 11 Uhr  
von dem Monat  
**Februar 1932**

**Reihhaus  
Alfred  
Hülfenhaus**

Reinsdorfstr. 5a, 1 Tr.  
Telephon 31630  
**Erneuerungen**  
nur bis Dienstag,  
31. Mai 1932  
mittags 12 Uhr

**Geizes Gesellschaftshaus**

Kleiner Stadtsaal 7c  
Ab heute und folgende Tage in sämtlichen Räumen  
**Konzert und Tanz**  
Preisermäßigung in Speisen und Getränken.  
1/2 Gl. Bier 18 Pf., 1 Port. Kaffee 20 Pf., 1 Tasse Kaffee 20 Pf.,  
Kaffee kann gebrüht werd. 2 Port. 20 Pf., einschl. Bedg.  
**ZENITAT** [4.15] 0.40 bis 1.00 auf.  
[8.15] 0.50 bis 1.50 u.Lg.  
Nur noch 4 Tage.  
Winnungen tauchende Seelöwen u. Wassergirls  
Besuchen Sie mit Ihren Kindern die ungekürzte  
Nachmittags-Vorstellung.

**Sie hören alle Welt im Rundfunk**  
nach den Programmen der Reichsfunf  
**Buchhandlung Volksstimme**

**Fast verschenkt**

wird jetzt unsere gute Herren- und  
Knaben-Kleidung, so gewaltig sind  
wir mit unseren Preisen herunter-  
gegangen. — Wenn Sie Bedarf in

Herr.-Anzügen, Uebergangsmänteln,  
Windjacken, Knickerbockern, Streifen-  
hosen, Westen, Lüsterjackets, einz.  
Jackets, Oberhemden, Krawatten,  
Hosenträgern, Herren-Anzugstoffen  
haben, ist unser

**Total-Ausverkauf**

wegen Geschäftsaufgabe,  
für Sie eine Fundgrube der Billigkeit!

Also zögern Sie nicht.... Sie kaufen  
alles für einen Bruchteil des Wertes!

Zum Ausschauen!

- Herrenanzüge in schönen Stoffen 9.00  
auch für starke Herren 29.- 22.- 18.- 15.- 12.- 10.-
- Herrenanzüge blau, der beliebte 19.00  
Gesellschafts- und  
Klub-Anzug 44.- 33.- 28.- 24.-
- Uebergangs-Mäntel 10.00  
Hatte Formen 37.- 18.- 15.- 14.- 12.-
- Gummi- u. Lodenmäntel 6.00  
auch für starke Herren 21.- 14.- 12.- 10.- 8.-
- Herren-Sportanzüge 14.00  
eisenfeste Stoffe 33.- 28.- 24.- 18.-
- Knabenanzüge 2.00  
in Stoff und Waschstoff 10.- 8.- 6.- 4.- 3.-

**Heinrich Casper**

Breiter Weg 40

**Kauft  
MAGDEBURGER  
PFERDELOSE**

Ziehung am 9. Juni Los RM. 1.-  
Mk. 47000 Gewinne Höchstgew. a. 1 D.-Los Mk. 19000  
Überall in den Lotterie-, Zigarren- und den durch  
Plakate kenntlichen Geschäften zu haben.

**Volkshaus Burg**

Sonnabend, den 28. Mai

**Großes  
Garten-Konzert**

**2. Sonderkonzert**  
der Bürger Berufs Musiker-Vereinigung,  
Kapellmeister Hr. Müller und sein ge-  
samtes Orchester, Konzüföler-Orchester  
(Blasmusik)  
Beginn 8 Uhr Eintritt 50 Pf.

*Ich bringe immer  
ein Sonder-Angebot*

**Rekord**

in Preisbildung und in Qualität!  
Eine Verkaufs-Veranstaltung mit  
enormen Verbilligungen, hier-  
durch aufsehenerregende Kauf-  
gelegenheiten! Man muß dabei  
sein! Man darf diese Sparmög-  
lichkeiten nicht ungenützt  
lassen! Es darf für Sie nur einen  
Weg geben — den Weg zu

**KARSTADT**  
vorm. Georg Wittkowsky  
Burg b. M.

Die Lehrmeister-Bücherei steht mit gutem Rat dir bei  
Verlangen Sie kostenlos ein Verzeichnis

**Buchhandlung Volksstimme**









Verdorbenes Hackfleisch

In Düsseldorf erkrankten, wie uns von dort gemeldet wird, 25 Personen infolge des Genusses von verdorbenem Hackfleisch an Fleischvergiftung.

Sie ließ ihr Kind verhungern!

Am 2. Mai brach auf dem Dachboden des Häuschens der Landwirtschule Johann und Johanna Turkowitsch in Waltersdorf in Oesterreich ein Feuer aus, das einen Teil des Anwesens einäscherte.

Nun wurde, wie die Wiener „Arbeiter-Zeitung“ berichtet, bekannt, daß am Tage des Ausbruchs des Brandes das sechs Wochen alte Kind der Stieftochter des Turkowitsch, der 24jährigen Theresia Kruder, begraben worden war.

Theresia Kruder, die ebenfalls verhaftet wurde, gestand nach langem Zögern, daß sie, von den eigenen Eltern angezogen, ihrem Kinde die erforderliche Nahrung entzogen habe, um so buchstäblich den Hungertod des Kindes herbeizuführen.

Frauenleiche im Waldesdickicht

Zwei Waldarbeiter fanden am Donnerstagmittag in den Rombergischen Wäldern in der Nähe des Gutes Reichsmark in Dortmund-Südosten im Waldesdickicht verstorben eine Frauenleiche auf.

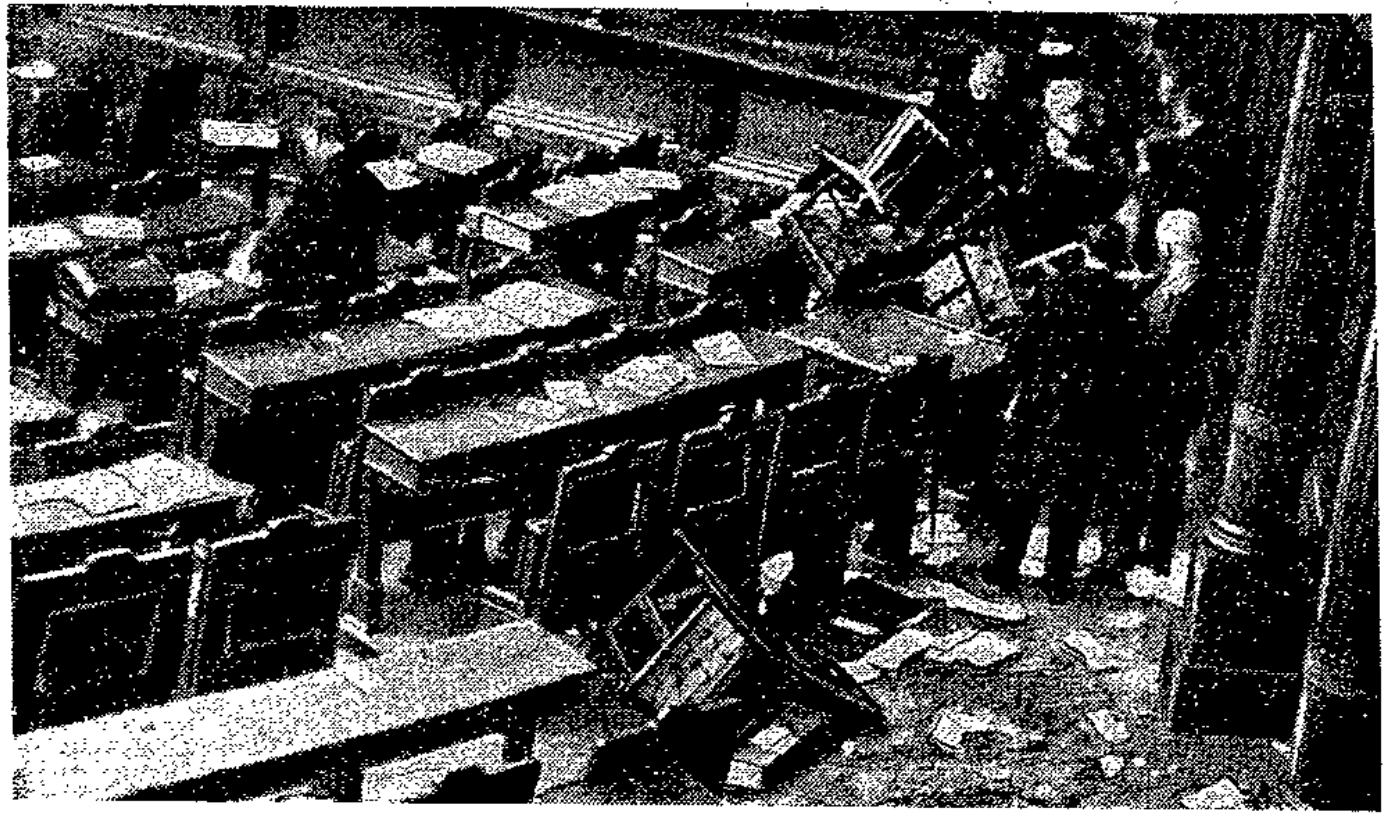
Eine halbe Million unterschlagen!

Zwei Angestellte der Direktion der Deutschamerikanischen Petroleumgesellschaft in Hamburg wurden unter der Beschuldigung verhaftet, 500 000 Mark unterschlagen zu haben.

Frau Ziehms Vorleben

Im Gubenener Prozeß gegen die Lehrersfrau Else Ziehm und ihre Mutter Frau Ladeburg, die des Giftmords an dem 31jährigen Hans Georg Ziehm beschuldigt werden, berichtete

Nach der Nazischlacht im Landtag



Nur einen kleinen Ausschnitt aus dem Trümmerfeld im Landtag zeigt unser Bild - Inzwischen haben längst die Aufräumungsarbeiten begonnen - Der Schaden für Deutschland und für sein Ansehen ist unermesslich - Kultur und Würde und Ehre der Nation haben wieder nur noch ihren Hort bei der vielverleumdeten Sozialdemokratie

ein 31jähriger Kaufmann aus Potsdam über seine früheren intimen Beziehungen zu Frau Ziehm. Der Zeuge, der verheiratet ist, war mit der angeklagten Frau Ziehm vor ihrer ersten Ehe befreundet.

Er erzählte von einem Revolberanschlag der Angeklagten auf seine Ehefrau und fügte hinzu: „Dachte ich vielleicht die Ehe, ich würde sie heiraten, nachdem sie meine Frau umgebracht hat? ... Gewiß, ich habe an ihr gehangen. Jeder Mann, mit dem sie zu tun gehabt, liebte sie.“

Frau Ziehm antwortete auf die Beschuldigungen: „Ich ermahne den Zeugen, doch ja die reine Wahrheit zu sagen. Was er sagt, ist nicht wahr. Ich habe ihm meine Jugend geopfert. Er war es, der nicht von mir lassen wollte.“

Prozeß um den Rundfunk

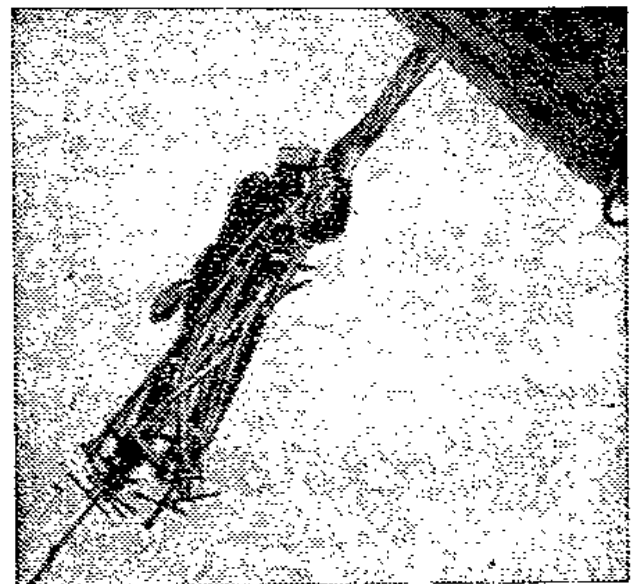
Vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte findet am Montag ein interessanter Prozeß um einen Schlüsselroman (die Helan eines „Schlüsselromans“ sind Lebende, deren Namen nur wenig geändert wurden) statt.

Scharnke hat unter dem Titel „Wir schalten um“ einen Roman geschrieben, in dem von seinem subjektiven Standpunkt aus angebliche Mißstände im deutschen Rundfunkwesen aufgedeckt werden.

Im Landtag macht man das ja auch!

Ein als Zeuge vor das Landgericht geladener Angestellter aus Berlin hatte vor einigen Wochen den Kläger im Gerichtssaal mit einer Ohrfeige traktiert, weil er seine Frau durch eine Aussage des Klägers beleidigt glaubte.

Nun wurde wegen dieses Einspruchs vor der Strafkammer des Landgerichts III verhandelt. Der Angeklagte rechtfertigte sein Verhalten damit, daß seine Tat nur die „johortige Ermüdung einer Beleidigung“ sei, und erklärte dazu wörtlich: „Am Preussischen Landtag macht man das ja auch.“



Die Schreckensfahrt der „Akron“.

Ein Mann der Haltemannschaft wurde bei der Notlandung des amerikanischen Niesenluftschiffs Akron ebenso wie zwei seiner Kameraden bei einem plötzlichen Auftrieb des Luftschiffs mit in die Höhe gerissen.

Entsetzliche Flucht aus der Ehe

Das Schwurgericht beim Landgericht III in Berlin verurteilte die 21jährige Ehefrau Charlotte M. wegen Tatbeteiligung zu einem Jahre Gefängnis und billigte ihr für die Hälfte der Strafe Verhinderung zu.

Frau M., die in sehr unglücklicher Ehe lebt, hatte am 24. November d. J. ihr vier Monate altes Kind erstickt und danach versucht, Selbstmord zu begehen.

Der Staatsanwalt hatte 3 Jahre Gefängnis beantragt. Das Gericht schloß sich aber den Gutachten der Sachverständigen an und urteilte wegen der jeelischen Unreife der Angeklagten erheblich milder.

Piccard startet selbst mit neuem, Professor Piccard hat sich entgegen früheren Plänen, entschlossen, den nächsten Stratosphärenflug wieder selbst durchzuführen.

Tod des aus dem Zuge gestürzten Kindes. Der 6jährige Berliner Knabe, der, wie wir melden, am Dienstag zwischen den Stationen Wirthheim und Gelnhausen aus einem fahrenden Personenzug stürzte, ist im Gelnhäuser Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen.

Während einer Besichtigung durch eine Schule. In einem alten Schloßbau in Brüssel stürzte während der Besichtigung durch eine Mädchenklasse der Fußboden eines Saales ein. Ems 30 Mädchen erlitten Verletzungen.

Autorenlieber Brauch als Filmfälschung. Der Sieger des großen Auto-Autorennens, Manfred v. Brauchitsch, wurde von der Metro-Filmgesellschaft für die Hauptrolle in einem Autorenfilm verpflichtet.

Wunderglaube in unserer Zeit

Die „Kostjke“ von Maastricht

In Maastricht, der uralten Hauptstadt von Holländisch-Limburg, deren Geschichte bis in die Römerzeit zurückreicht, ist in der gegenwärtigen Zeit der Krise und Arbeitslosigkeit, monoton auch Limburgs Industrie schwer betroffen wird, ein alter Brauch erneuert worden, der seinen Ursprung in fernen mittelalterlichen Tagen hat.

Diese jetzt 839 Jahre alte Rite ist ein wahres Wunderwerk mittelalterlicher Holzschneiderei. Zahlreiche Heilige sind in das Holz geschnitten und in altniederländischer Sprache hineingearbeitet, die für den Forscher nach der Entstehungsgeschichte des modernen Niederländisch eine wahre Fundgrube sind.

Da stellte die Geistlichkeit die Kostjke auf dem hohen Kriegerchor zur Andenken aus, und da inzwischen die Deutschen unter ungeheuren Anstrengungen in Lüttich eingebrungen waren und die Beschießung aufhörte, schrieb noch genau wie in den Tagen des Mittelalters der Aberglaube der Bevölkerung die Rettung der Maastrichter der Kostjke zu.



Fronleichnamstag in Berlin.

Unser Bild zeigt die Geistlichkeit mit der Kontranz in der Prozession, an der sich auch die katholischen Mitglieder des Reichstages und der preussischen Regierung beteiligten.

Wieder ist Not in Limburger Landen. Die Fabriken Maastrichts liegen größtenteils still oder arbeiten verkürzt und mit beträchtlich verringertem Personal. Viele Tausende fleißiger Hände sind zum unfreiwilligen Betteln verurteilt.

Katholischen Staatspartei an, und die getroffenen Hilfsmassnahmen sind unzureichend, weil man die wirtschaftlich besser gestellte Bevölkerung schonen möchte. Geholfen muß jedoch werden.

Dennoch war die Prozession für eine Stadt von etwa 70 000 Einwohnern merkwürdig klein; kaum 1000 Menschen liefen im Zuge mit, und darunter waren noch viele Kinder. Als die Rite dann in der großen Servatiuskirche, die Tausende von Menschen zu fassen vermag, festlich zur Schau gestellt wurde, waren nur etwa 300 Gläubige versammelt.

Das weinende Madonnenbild

Das Untersuchungsgefängnis von Kronstadt in Siebenbürgen beherbergt seit einigen Tagen eine „Priesterin Theresie“. Die Staatsanwaltschaft ist jetzt daran, das Geheimnisvolle an ihr ohne viel Pöbel zu entschlüsseln.

Ihre „wunderbare Kraft“ gewann sie, nach eigenen Angaben und nach dem Glauben aller, die sie aufsuchten, von einem Marmorrelief der schmerzvollen Madonna, und ihr alles heilendes Elixier war nichts anderes als die Tränen des wunderwirkenden Marienreliefs, die sie vor den Augen ihrer Besucher selber unter Weinen und Pfalmodiern bei Kerzenschein und Weihrauchduft in winzigen Glasfläschchen sammelte.

Ihre „wunderbare Kraft“ gewann sie, nach eigenen Angaben und nach dem Glauben aller, die sie aufsuchten, von einem Marmorrelief der schmerzvollen Madonna, und ihr alles heilendes Elixier war nichts anderes als die Tränen des wunderwirkenden Marienreliefs, die sie vor den Augen ihrer Besucher selber unter Weinen und Pfalmodiern bei Kerzenschein und Weihrauchduft in winzigen Glasfläschchen sammelte.

Das die Madonna tatsächlich weinte, daß Tränen wirklich aus den Augenwinkeln des Marmorreliefs flossen, das bezogen sehr viele, sowohl Geheilte wie Ungeheilte. Der Mechanismus des Weinsens war auch nicht sehr kompliziert: zwei nasse Schwämmchen an der Rückseite der Marmorplatte, zwei Löcher in den Augenwinkeln des Madonnenbildes und entsprechendes Drücken auf die Schwämmchen durch eine „Wunder-Applikation“.

Der Sturz der „Priesterin Theresie“ erfolgte infolge Anlegung eines rheumatischen Nierensteines am 27. März, der durch die Wunderkur wohl 12 000 Lei, nicht aber seinen Rheumatismus losgemorden war.





Calbe - Aschersleben

Aschersleben, Verkehrsunfall. Am Donnerstag stießen an der Ecke Taubenstraße und Markt ein Auto und ein Radfahrer zusammen...

Schönebeck-Bad Salzelm. Wieder etwas Krach. Zu einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten kam es in der Friedrichstraße...

Schönebeck-Bad Salzelm. Senkung der Luftdruck. Der Magister hat die Luftdruckmessung für die Luftdruckstation am die Hälfte zu erniedrigen...

Schönebeck-Bad Salzelm. Neuer Branddirektor. Für den jetzt angetretenen Branddirektor Sachsel wurde vom Magistrat für das gesamte Feuerlöschwesen der neuen Großgemeinde...

gerieben werden herabgesetzt. Auf Beschluss des Magistrats werden in Zukunft für eine zweispännige Fuhr nur 1,60 Mk. und für eine einspännige nur 1 Mark erhoben...

Calbe a. d. S. Freitag in der Saale. In der Freitagsnacht hat sich der Unvalide Hillberg aus seiner Wohnung entfernt und den Tod in den Zinnen der Saale gesucht...

Barby. Parteiversammlung. Das Andenken der verstorbenen Genossin Schoettler wurde durch Erheben von den Plätzen geehrt. Dem Kassierer wurde für die Kassenführung im ersten Quartal Entlastung erteilt...

Förderfest. Ein Stallgebäude brennt. Am Mittwochabend erlöste plötzlich Feueralarm. Das Stallgebäude des Arbeiters Dalin stand in Flammen...

Gründungs- u. Haushaltungskursus. Auch in Gröden ist ein fünfwöchiger Kursus eingerichtet worden. In dem die Mädchen der ersten Schulkategorie für den Haushalt und im Kochen ausgebildet werden sollen...

Vom Staßfurter Amtsgericht. Frechheit liegt! Dieser Gedanke hatte der Nazi Dujanski aus Laderburg, der vom Scheitel bis zur Sohle in Naziformen und mit Hakenkreuzen als Parolen...

ist, erzählte er dem Richter, er sei beim Landen nur den Berg hoch und wieder zurückgefahren. Sein Verteidiger wollte sogar, daß die Strafe leer gewesen sei...

Die Kaufleute Schröder und Strauß hatten sich wegen des Markendiebstahls in Maberma-Haus zu verantworten. Strauß, der beim Maberma-Haus beschäftigt war, wurde wegen Markendiebstahls entlassen...

Der landwirtschaftliche Arbeiter Driegwa aus Uthen. Leben klagte gegen den dortigen Gutsherrn von Doran wegen Mißhandlung. Der Gutsherr hatte den Arbeiter verprügelt, so daß er 8 Tage krank war...

Der Arbeiter Engler aus Ukenorf ist angeklagt, einen Saft Kartoffeln gestohlen zu haben. Nach Lage der Dinge kommt nach Meinung des Landjägers kein anderer in Frage als Engler und sein Freund...

Märkte

Buttermarkt. Berliner Butterpreise vom 26. Mai. Die Berliner Notierungskommission bezifferte die Tendenz wieder als sehr ruhig...

Stiermarkt in Stendal. Auf dem Stiermarkt waren 68 Pferde und 458 Schweine angetrieben. Es kosteten beste Pferde 800-1000 Mk., gute 500-800 Mk...

Behördliche Mitteilungen

Auszahlung der Militärrenten. Es wird darauf hingewiesen, daß Militärrenten am Sonntag beim Postamt ausbezahlt werden...

Hinweis. Der heutigen Ausgabe für Schönebeck-Bad Salzelm liegt ein Prospekt des Kaufhauses Schlieffinger, Schönebeck, Markt 17, bei...

Aschersleben, Schönebeck-Bad Salzelm, Staßfurt, Barby

A.M.-PALAST ASCHERSLEBEN. Unser neues Programm ab Freitag 8.15 Uhr. Die Gräfin von Monte Christo. Regie: Sossand und Montag 5 und 8.15 Uhr, Sonntag 2.30, 5 und 8.15 Uhr.

Neu! Motorräder. steuer- und fäherscheinfrei. Das F.-N.-Motorrad 200 ccm, dito 350 ccm, dito 500 ccm. F.-N.-Motoren-Gesellschaft m. b. H., Berlin. Alleinverreter für Aschersleben u. Umgegend. Alfred Herrlinger, Bergstraße 2.

Steinlüber-Schützenverein Staßfurt. 1. Schützenfest und Volksfest. findet vom 28. bis 30. Mai d. J. auf dem Schloß statt. Der Vorstand.

Roschlächtere von EMIL SABISCH. Schönebeck, Br. Weg 58. empfiehlt prima Schmorfleisch, harte Schlackwurst und alle anderen Sorten Wurst.

Karl Schröder. Schönebeck, Salztor 9. Schokoladen Saure Bonbons Erfrischungs-Waffeln usw.

Tapeten. größte Auswahl! Tapeten... von 21 Pf. an. Tapetenleihen - Spanstoff - Asphaltpapier. Tapetenhaus Erich Eilers Schönebeck, Breiter Weg.

Wir machen darauf aufmerksam, daß diejenigen Wohnungsuchenden, die sich während der obigen Zeit nicht melden, aus den Wohnungslisten gestrichen und in Zukunft bei den Wohnungsbereitungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Beerdigungs-Anstalt Pietät. Inhaber: Obenauf u. Deicke Schönebeck-Elbe. Friedrichstraße 15 Fernsprecher 2282, 2606.

Am 24. Mai verschied der Oberstadtkretär i. R. Herr Wilhelm Schmidt. Sie werden sein Andenken in Ehren halten. Barby, den 26. Mai 1932. Der Magistrat. Buß.

Unsere luftigen Bücher. C. Worlig:acht englische 3.50 Blühenherbst 3.50 Hühner... 3.50 Geflügel und Geflügel... 3.50. Das Buchhandlung Volksstimme.

Trotz alledem ein gutes Buch aus der Buchhandlung Volksstimme.